



Fremdarten von Rind und Schwein

# Erdlingshof

Liebe Leser\_innen,

inzwischen leben über 100 Schützlinge auf dem Erdlingshof und in den letzten Monaten konnten wir wieder einige in Not geratene Tiere aufnehmen. Zum Beispiel die Henne Elsa, die plötzlich im Garten einer Familie stand und scheinbar von niemandem vermisst wurde, der Hahn Gustav, den wir an einer stark befahrenen Straße eingefangen haben und auch Rind Simon, dessen Lebensgeschichte wir Euch heute vorstellen möchten.

Simon ist ein Galloway-Rind und wurde auf einem landwirtschaftlichen Betrieb geboren, der Rinder zur Fleischproduktion hält. Seine Mutter brachte ihn auf der Weide zur Welt, doch sie nahm ihn nach der Geburt nicht an und ließ ihn alleine dort liegen. Als man ihn entdeckte, gingen alle davon aus, dass er tot sei, denn die Krähen waren bereits vor Ort und pickten an seinen Augen. Doch Simon war noch am Leben und hob mit letzter Kraft seinen kleinen Kopf, als er von der Weide abgeholt werden sollte. Als die Landwirtin und ihre Betriebsshelferin das sahen, brachten sie es nicht übers Herz, ihn sterben zu lassen und päpelten ihn mit der Flasche auf.

Die ersten drei Lebensjahre verbrachte er in verschiedenen landwirtschaftlichen Betrieben, in denen die Betriebsshelferin ihn untergebracht hatte. Er war zwar der Schlachtung entkommen und wurde dort versorgt, stand aber den ganzen Tag ganz alleine in seiner Box und auf Spaltenböden.



Doch eines Tages stand eine Kontrolle des Milchbetriebes an, auf dem Simon lebte. Das Veterinäramt kam und beanstandete Simons Unterbringung, denn als Galloway-Rind war für ihn keine Haltung in einer Box im Stall vorgesehen. Traurigerweise gab es keinerlei Beanstandung bei der Haltung der Milchkühe, die direkt nebendran in Kettenhaltung ihr Dasein fristen mussten. Denn Kettenhaltung ist bei Kühen in Bayern noch sehr verbreitet und in Deutschland leider immer noch legal.

Das Veterinäramt räumte eine kurze Frist ein, innerhalb derer eine „artgerechte Unterbringung“ für Simon gefunden werden musste. Sollte das nicht gelingen, würde er abgeholt und geschlachtet werden. So stand Simons Leben erneut auf dem Spiel und es musste schnell gehandelt werden. Die Betriebsleiterin suchte verzweifelt nach einem Lebensplatz für ihren Schützling und nachdem wir seine Geschichte gehört hatten, sicherten wir ihm einen Platz auf dem Erdlingshof zu. Zuerst mussten noch Papierkram und Blutuntersuchungen erledigt werden, doch dann konnten wir uns endlich auf den Weg machen, um Simon abzuholen.

Unsere Gefühle vor Ort waren sehr gemischt. Einerseits freuen wir uns sehr, dass wir Simon jetzt ein schönes Zuhause mit Weidezugang, kuscheligem Stroh und vielen Freundschaften ermöglichen konnten. Andererseits waren da die vielen angebundenen Milchkühe, die ihr gesamtes Leben lang im dunklen, verdeckten Stall auf Spaltenböden stehen müssen. Denen nach jeder künstlich hervorgerufenen Schwangerschaft ihre neugeborenen Kälber weggenommen werden und ihre Milch abgepumpt wird, damit Menschen sie im Supermarkt kaufen können. Diese Kühe mussten wir schweren Herzens dort zurücklassen.

Bei seiner Ankunft war Simon noch sehr schüchtern, unsicher auf den Beinen, stolperte regelmäßig und lief auch manchmal irgendwo dagegen. Durch die Haltung in seiner kleinen Box über die lange Zeit hinweg konnten sich seine Muskeln kaum entwickeln. Zusätzlich hatte er durch die Fütterung mit Kraftfutter viel zu viel Gewicht angesetzt, das seine Beine kaum tragen konnten. Vermutlich waren seine Augen damals durch die Kränne verletzt worden und seine Schkraft dadurch eingeschränkt.

Aber bereits nach einigen Erkundungstouren auf dem Hof wirkte Simon deutlich selbstbewusster und sicherer auf den Beinen. Er genießt seine neu gewonnene Freiheit sichtlich und freundet sich mit den anderen Tieren der Herde an. Wir haben Simon schon fest in unser Herz geschlossen und sind sehr glücklich darüber, dass er sich auf dem Erdlingshof so wohlfühlt.

Letztes Jahr konnten coronabedingt leider keine Besuchstage auf dem Erdlingshof stattfinden – umso mehr freuen wir uns, dass



Simon und Johannes bei der Abholung

wir seit Juli endlich wieder regelmäßig unsere Tore für Interessierte öffnen konnten. Auch für Kinder- und Jugendgruppen gab es die Möglichkeit, die Tiere hautnah zu erleben. Wir stellen immer wieder fest, dass in den Köpfen oft völlig falsche Vorstellungen von Tieren und ihren Gewohnheiten, Bedürfnissen und Eigenarten existieren.

Besonders gefreut haben wir uns, dass im Fernsehen wieder über den Erdlingshof berichtet wurde. Für eine Folge von „Bezel & Schwarz – Die Grenzgänger“ (verfügbar in der Mediathek des Bayerischen Rundfunks) und für den Kindersender „KIKA“ wurde unter anderem bei uns gedreht.

Herzliche Grüße  
euer Erdlingshof-Team

★ Falls ihr öfter etwas über die Geschehnisse auf dem Erdlingshof lesen möchtet, könnt ihr gerne auch unseren Newsletter abonnieren. Den Link findet ihr auf unserer Website [www.erdlingshof.de](http://www.erdlingshof.de).